

# Stadtmaler bezieht für vier Wochen sein Atelier

## Michael Lampe mischt sich in der Realschule unters Volk

**WALTROP.** Der Bamberger Michael Lampe beginnt am 16. Januar mit einem vierwöchigen Arbeitsaufenthalt seine Tätigkeit als **Waltroper Stadtmaler**. Dabei beschreibt er Neuland.

Was sich vor einem Jahr noch als schwierig gestaltete, hat nach einer konzeptionellen Neuausrichtung und weiteren Kooperationspartnern wieder Schwung erhalten.

So beginnt der schon im Vorjahr gekürzte und im Dezember im Kulturforum Kapelle vorgestellte Maler und Grafiker seine Arbeit mit einem Novum.

In der Realschule stellt er ab kommenden Montag für zwei Wochen seine Staffelei ins dort geschaffene Atelier und mischt sich in den schulischen und künstlerischen Alltag der Schule. Nach kurzer Eingewöhnungsphase

kommt es dann schon am Mittwoch zu einer weiteren Premiere. Realschullehrer und ihre Kunstkollegen von der Gesamtschule werden gemeinsam einen ganztägigen Workshop mit dem Stadtmaler als Fortbildung durchführen. So gerüstet geht es dann in den Unterricht und gemeinsam mit den Schülern ans künstlerische Werk – ganz im Sinne des Stadtmalers – den Sagen, Märchen und Mythen der Region auf der Spur. Natürlich wird die wohl bekannteste Sage Waltrops, die von der schwarzen Kuhle, auch aufgegriffen.

In der Dezemberausstellung des Stadtmalers informierten sich die Kunstklassen und Kurse beider Schulen schon recht ausführlich über den Künstler und sein Thema. So arbeiten einige Kurse der Gesamtschule bereits an der bild-



**Neuer Stadtmaler: Michael Lampe.** —FOTO: KÖNIG

nerischen Umsetzung besagter Sage. Man darf gespannt sein, wie sich diese Arbeiten entwickeln und was Michael Lampe, der dann ab dem 30. Januar in der Gesamtschu-

le das traditionelle Atelier für weitere zwei Wochen bezieht, zu den Arbeitsständen sagt.

Neue Wege werden auch bei der ersten Zwischenpräsentation besritten. Im Frühjahr wird es zeitgleich an beiden Schulen eine Stadtmalerausstellung geben. Das gegenseitige Besuchen, Austauschen und Fachsimpeln wird dabei im Vordergrund stehen. Natürlich hoffen beide Ausstellungsorte, die Realschule und die Gesamtschule auf viele Besucher aus der Stadt und der Region.

**INFO** Wer den Stadtmaler bereits bei der Arbeit in seinen beiden Ateliers besuchen möchte ist herzlich eingeladen. Gruppen werden jedoch gebeten, sich vorher telefonisch unter ☎ 0 23 09/7 85 32 34 anzumelden.